



Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter,



wenige Tage ist das neue Jahr alt. Zeit zurück zu blicken, aber vor allen auch Zeit um nach vorne zu schauen. Der Jahreswechsel ist der richtige Zeitpunkt, um zu bilanzieren, um nachzudenken über die vergangenen zwölf Monate.

Was ist passiert? Was habe ich erreicht? Was habe ich falsch oder richtig gemacht? Für jeden von uns fällt diese Bilanz anders aus. Schön wenn man sagen kann, es war ein gutes Jahr.

Für uns als KSA war es ein sehr bewegtes und nicht immer einfaches Jahr. Es hat sich viel getan. Wir ziehen eine positive Bilanz und schauen hoffnungsvoll in die Zukunft. Bereits seit einiger Zeit setzt sich der KSA verstärkt für eine zielgerechte Nachwuchsförderung ein. Dieser enorme Arbeitsaufwand trägt die ersten Früchte. Mit Marija Kurtes und Christof Schikarski vertreten uns die ersten beiden jungen Schiedsrichter erfolgreich in der 2. Frauen – Bundesliga bzw. Landesliga. Weitere sehr gute Nachwuchskräfte verdienen sich zur Zeit in der Bezirksliga und Kreisliga A die ersten Sporen und haben höhere Ziele. Unsere älteren Kameraden der oberen Klassen haben hier eine echte Konkurrenz bekommen und diese "belebt bekanntlich das Geschäft".

Für den Senioren- und Juniorenbereich bilden die langjährigen und älteren Schiedsrichter weiterhin das Fundament unserer Vereinigung. Wir wollen und werden diese auch im neuen Jahr nicht vernachlässigen. Allerdings sollten wir uns auch hier gemeinsam das Ziel einer Leistungssteigerung setzen. Stillstand ist bekanntlich ein Rückschritt.

Es ist wieder „In“ Schiedsrichter zu sein. Die Anmeldungen zu den Anwärterlehrgängen haben sich deutlich erhöht. Wir hoffen die magische Grenze von 200 Schiedsrichtern in Düsseldorf in 2005 zu überschreiten. Für uns alle wäre dieses ein großer Erfolg, der auch auf die sehr gute Kameradschaft in unserer Vereinigung zurückgeführt werden muss. Diese gilt es im neuen Jahr zu halten und weiter zu fördern.

Über das Jahr 2005 schwebt das DFBnet. In naher Zukunft sollen und werden auch Ansetzungen zentral über das Internet erfolgen. Momentan laufen hier die Vorbereitungen auf Hochtouren. Zuständig für diesen Bereich ist auf Seiten des KSA

Wolfgang Schneider. Dieser wird uns jetzt in kurzen Abständen über den Stand des DFBnet – Ausbaus unterrichten.

Der gesamte KSA möchte sich an dieser Stelle nochmals für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Wir können gemeinsam hoffnungsvoll in die Zukunft blicken.

Wir wünschen Euch für 2005, dass Ihr sowohl privat, beruflich aber auch sportlich Euren Zielen und Träumen ein Stück näher kommt. Genießt die Zeit, die Ihr mit Eurem schönen Hobby verbringt. Bleibt gesund, munter und zum guten Schluss eins nicht vergessen: „Mensch bleiben“!

Bernd Biermann, Gerd Brockelmann, Wolfgang Schneider, Michael Riedewald, Christian Kappitz, Eckhard Berndt

1. Neuigkeiten

1.1 Fahrtkosten

Pünktlich zum Jahreswechsel hat die Rheinbahn wieder ihre Preise erhöht. Soll uns nicht stören, zumindest nicht, wenn wir als Schiedsrichter unterwegs sind:

Preisstufe	Preis
A (bei Fahrten innerhalb des eigenen Wohnorts)	2,00 €pro Fahrt
B (bei Fahrten in jede andere Stadt im Kreis 1)	3,70 €pro Fahrt

1.2 Ansetzungen im Jugendbereich

Ab Januar 2005 übernimmt Wolfgang Schneider wieder die Ansetzungen im Juniorenbereich. Seine Vertretung im letzten halben Jahr übernahm unser Jungschiedsrichterreferent Christian Kappitz.

1.3 Hinweis auf Passkontrolle

In Zukunft achten bitte alle Schiedsrichter darauf, dass die Pässe in den Senioren mit einem Stempel des Kreises 1 versehen sein müssen. Ebenfalls haben alle Passbilder eine Öse. Pässe, die diese Öse nicht haben, werden bitte unter „Besondere Anmerkungen“ eingetragen.

1.4 SR-Info

Auch hier gibt es Neuigkeiten in eigener Sache: Die Mitglieder unserer kreisinternen Kader werden ab dem neuen Jahr verstärkt in die dokumentarische Gestaltung der SR-Info eingebunden, d.h. sie machen Interviews, schreiben Berichte über besondere Ereignisse etc. Desweiteren ist Christof Schikarski Hauptverantwortlicher der Info, was die Gestaltung, Vorlage und die Publizierung der Info angeht.

Es wird nochmals gebeten eure Emailadressen an sr-infoteam@web.de zu schicken, damit wir euch die SR-Info zukommen lassen können. Sollte sich die Emailadresse ändern bitte uns umgehend mitteilen. Gleiches gilt für die Postadresse, diese bitte an den KSA. **Wer es versäumt seine neuen Adressdaten bei Änderung an uns zu schicken hat keinen Anspruch darauf seine SR-Info weder pünktlich noch überhaupt zu bekommen!**

2. Termine

2.1 Schulungstermine

Januar:	10.01.2005	19 Uhr im KJH
	17.01.2005	19 Uhr im KJH
Februar:	14.02.2005	19 Uhr im KJH
	21.02.2005	19 Uhr im KJH

2.2 SR-Masters

Am Wochenende des **22.01./23.01.2005** findet in Solingen wieder das traditionelle Hallenmasters des FVN für SR-Mannschaften statt. Natürlich wird auch ein Team von uns dabei sein und wir hoffen, dass unsere Truppe den Kreis 1 würdig vertritt. Wer mit dabei sein möchte, wendet sich bitte an Sascha Häusler oder Maziar Khosrobeik, die unsere SR-Mannschaft betreuen. Wir wünschen dem Team viel Erfolg und viele Tore!

2.3 Deutsche Meisterschaften für SR-Mannschaften

Nach guten Erfahrungen im letzten Jahr in Lübeck wollen wir auch in diesem Jahr an der Deutschen Meisterschaft für SR-Mannschaften teilnehmen. 2005 wird die Veranstaltung im Harz stattfinden. Wir bitten interessierte Kameraden sich schon jetzt den **18.06.2005** für dieses Erlebnis vorzumerken. Weitere Infos kommen in naher Zukunft. Wir hoffen schon jetzt, dass es wieder eine tolle Fahrt wird.

3. Ehrungen

Auch im letzten Jahr hatten wir wieder die Möglichkeit einige Schiedsrichter-Kameraden aus unserem Kreis für ihre langjährige Tätigkeit zu ehren. Auf unserer Weihnachtsfeier vom 04.12.2004 wurden folgende Kameraden geehrt:

15 Jahre	<i>Hassan Belkadi</i>	40 Jahre	<i>Gerd Brockelmann</i>
	<i>Frank Jelonnek</i>		<i>Heinz Hirth</i>
	<i>Luis Martinez</i>		<i>Karl-Heinz Klein</i>
20 Jahre	<i>Christoph Dieckmann</i>		
	<i>Olaf Mädler</i>		
25 Jahre	<i>Bernd Biermann</i>		

35 Jahre Heinz Moog

Ganz besonders erfreut sind wir über die **50-jährige** Schiedsrichtertätigkeit unseres Kameraden Hans-Peter Kasper. Über seine Erlebnisse folgt nun ein Interview, das wir mit ihm geführt haben.

Warum wolltest du Schiedsrichter werden?

Als Schüler habe ich in der A-Jugend gespielt. Nach dem Abitur studierte ich Jura in Bonn. Da ich deshalb nicht mehr zum Training konnte und als Konsequenz meinen Stammplatz verloren hätte, entschied ich mich SR zu werden. So war ich innerhalb der Woche freigestellt, konnte mich aber weiterhin fit halten. Außerdem war ich vorher schon gelegentlich als SR tätig.

Wann bist du es schließlich geworden?

Meine Prüfung legte ich am 19.04.1954 unter der Regie von Willi Helsper ab (Obmann in Mülheim, nachher Verbandsschiedsrichterobmann, Obmann des Westdeutschen Verbandes, Mitglied im DFB-Ausschuss).

Weißt du noch, mit wie vielen Fehlern du deinen Regeltest bestanden hast?

Ich habe mit 0 Fehlern bestanden, wobei es dabei noch 30 Regelfragen gab.

Kannst du dich an dein erstes Spiel erinnern?

Mein erstes Spiel war ein männliches Juniorenspiel. Die Spieler waren zwischen 18 und 21 Jahren alt. Es handelte sich um ein Ortsderbie: SV Duissern gegen Tura 88

Gab es Spiele, die du besonders gerne geleitest hast oder welche, die du am Liebsten abgegeben hättest?

Nie habe ich ein Spiel abgegeben. Auch als ich in der OB West war habe ich immer noch Bezirksligaspiele gepfiffen, wenn ich eingeladen/angesetzt wurde. Sehr gerne habe ich die Spielpaarung Fortuna Düsseldorf gegen Wuppertaler SV geleitet, da immer bis zu 18000 Zuschauer kamen. Auch war es eine besondere Ehre für mich, Spiele wie RW Essen gegen Schwarz-Weiß Essen oder Bielefelder Alm gegen Alemania Aachen leiten zu dürfen. Dies hieß ein ausverkauftes Haus mit 35000 Zuschauern oder mehr.

Was war das Komischste/Seltsamste, was dir je in einem Spiel wiederfahren ist?

Früher gab es die gelbe Karte ja noch nicht. Da sprach man die VW nur aus und gab sie nach dem Spiel bekannt. Nach der 4. VW war ein Spieler gesperrt. Einmal hatte ich einen Spieler in Köln wegen Meckerei verwarnt. Weil ich nachher einen anderen Spieler wegen eines Fouls, das an der Grenze zum Feldverweis stand, nicht bestrafte, löschte ich die VW wegen Meckerns auch aus meinem Gedächtnis. Das muss jetzt schon 35-40 Jahre her sein. Jedenfalls war der Weg zum Auto vom Stadion noch länger als heute und man musste über einen großen Platz gehen. Da hielt ein Mercedes 600 hinter mir und der Spielausschussleiter Övermann stieg aus. Er wollte sich erkundigen, ob sein Spieler jetzt verwarnt war oder ob ich es vergessen hatte einzutragen. Der Spieler wäre gesperrt gewesen wegen der 4. Verwarnung. Ich sagte ihm jedoch, dass ich den Spieler nicht verwarnt hatte, sondern nur mit Nachdruck ermahnt.

Hattest du schon mal einen Spielabbruch?

Nein, nie.

Wie ist es dir gelungen die Schiedsrichterei mit dem Job, deiner Familie und dem Training zu verbinden?

Damals war das alles kein Problem. Ich arbeitete bis 17 Uhr im Büro und die Spiele waren immer Sonntags, Mittwochs oder Samstag abend. Und meine Frau fuhr auch immer mit. Das tut sie heute sogar noch.

Was hielt dich all die Jahre an deinem Hobby?

Zum Einen mein raketennmäßiger Aufstieg. Jedes Jahr stieg ich eine Klasse auf. Die Bezirksliga erreichte ich sogar schon nach einem halben Jahr. Im April 1954 legte ich meine Prüfung ab und im Dezember am 2. Weihnachtstag übernahm ich mein erstes Bezirksligaspiel. Dann folgten Landesliga, Verbandsliga, die 2. Division (2. Liga) und schließlich die höchste Spielklasse, die Oberliga West (1. Liga). Da spielten dann Mannschaften wie Dortmund, Schalke, MSV Duisburg, Wuppertaler SV, Bochum, Bielefeld, Alemania Aachen, Fortuna Düsseldorf oder der 1. FC Köln. Ein anderer Grund war es, dass ich wegen der Gesundheit selbst jetzt noch Spiele leite.

Wir danken Hans-Peter Kasper für dieses Interview und wünschen ihm noch viel Spaß

Eine weitere Neuheit in der SR-Info sind Berichte von Schiedsrichterkollegen der kreisinternen Kader, aber auch aller anderen Schiedsrichter, in denen sie über bestimmte Ereignisse schreiben. Diese müssen nicht zwangsläufig mit Fußball zu tun haben, sondern können auch Lebenserfahrungen, Erfahrungsberichte, Anekdoten, Gedichte, Witze etc. sein. So soll jedem Mitglied unserer Schiedsrichtergemeinschaft die Möglichkeit gegeben werden über etwas zu schreiben, was ihn bewegt, beschäftigt oder einfach über etwas, was er mitteilen will. Der erste Bericht ist von Raffael Beier, in dem er über sein erstes B-Junioren-Leistungsklasse-Spiel berichtet.

4. Mein Erlebnisbericht – Folge 1: Mein erstes B-Junioren-Leistungsklasse-Spiel von Raffael Beier

Am 5. Dezember 2004 habe ich mein erstes B-Jugend-Spiel (B-LK SF Gerresheim - Sparta Bilk) gepfiffen. Es war ein trüber Sonntag-Vormittag, kaum mehr als null Grad; mein 110. Spiel.

Mein erstes Spiel hab ich mit 13 Jahren am 2. November 2002 gepfiffen in der zweiten Kreisliga der D-Jugend. Zwischendurch hab ich auch schon mal B-Jugend-Regionalliga gewunken. Dass ich an diesem zweiten Advent in Gerresheim pfeifen sollte, wusste ich bereits aus dem Internet, als mich der Sportfreunde-Jugendwart anrief, die Einladungskarte käme später. Natürlich hatte ich auch etwas Lampenfieber, als ich im Bus zum Spiel fuhr. Vor dem Anpfiff war ich schon ziemlich aufgereggt doch auf dem Platz legte sich das ganz schnell und das Lampenfieber war weg. Die Spieler akzeptierten mich auch obwohl ich wohl der Jüngste und der Kleinste auf dem Platz war. Das bestätigten auch die vier Beobachter die mir zuguckten. Das Spiel war, Gott sei Dank, relativ ruhig und so wurden es schöne 80 Minuten. In Das Spiel ging 4:1 für Gerresheim aus. Ich brauchte nur viermal mit einer gelben Karte dazwischen gehen und nur in der Nachspielzeit wurde es ein Bisschen hektisch. Auf jeden Fall hat es mir viel Spaß gemacht.

Redakteur:	<i>Christof Schikarski</i>	Danksagungen an:
Email:	sr-infoteam@web.de	<i>Marija Kurtes (Interview)</i>
Herausgeber:	<i>KSA Kreis 1 Düsseldorf</i>	<i>Maximilian Stahl (Textgestaltung)</i>
		<i>Raffael Beier (Erlebnisbericht – Folge 1)</i>

Sicher hat jeder von euch von der verheerenden Naturkatastrophe in Südostasien in den Medien gehört. Das Seebeben der Stärke von 8,9 auf der Richterskala vor Sumatra und die darauf folgenden Flutwellen, die 30 Meter und höher waren, hat zehntausenden Menschen das Leben gekostet. Noch immer sind nicht alle Toten geborgen und die Folgen der Katastrophe wie Seuchen, fehlende Infrastruktur und Verletzungen werden die Opferzahlen noch höher schnellen lassen.

Dort wird jede Hilfe gebraucht! Wir können daher nur dazu aufrufen zu spenden um dort effektive Hilfe zu unterstützen!

Zu diesem Zwecke möchten wir die beiden Versammlungen dazu nutzen um Spenden für die Menschen in Südostasien zu sammeln.

Wer zu diesen beiden Versammlungen nicht anwesend sein sollte, bitten wir sich trotzdem an der Spendenaktion zu beteiligen. Erfragt dazu bitte beim Redakteur der SR-Info, wie das möglich ist.

Der gesamte Spendenumfang wird in der nächsten SR-Info bekannt gegeben sowie die Organisation, an die die Spenden fließen.

SR-Infoteam, KSA Kreis 1 Düsseldorf

Die nächste SR-Info erscheint im März 2005.

Neben dem Standardinhalt „Neuigkeiten“, „Termine“ und etliches mehr wird ein Bericht über das Schiedsrichter-Masters in Solingen die Ereignisse des Wochenendes vom 22.01./23.01.2005 zusammenfassen. Zudem wird die Gesamtsumme der Spenden bekannt gegeben sowie die Organisation, die dieses Geld in Empfang nimmt.

Wer einen Artikel für die nächste SR-Info schreiben will über Erlebnisse, Erfahrungen, sich literarisch einbringen will, einen kleinen Fortsetzungsroman schreiben will, dessen Teile in jeder neuen SR-Info veröffentlicht werden, der wendet sich bitte per Email an sr-infoteam@web.de oder ruft mich an: 0211 78 22 848, oder mobil: 0178 366 01 05. Die Berichte müssen sich nicht zwangsläufig mit Fußball befassen.

Viel Spaß und Erfolg für die nächsten zwei Monate wünscht euch

Christof Schikarski